

KINO, TV, NOTDIENSTE

KINOPROGRAMM

**QUICKBORN**  
**Beluga-Kino**, Güttloh 1-5, Telefon 04106/65 85 45  
 – „Blade Runner – Final Cut“ (20.30 Uhr), „Scooby“ (14, 15 und 16.30 Uhr), „Das Beste kommt noch – Le meilleur reste à venir“ (16.15 und 20.30 Uhr), „Meine Freundin Conni – Geheimnis um Kater Mau“ (14, 15 und 15 Uhr), „Suicide Tourist – Es gibt kein Entkommen“ (20.45 Uhr), „Guns Akimbo“ (20 Uhr), „Die Känguru-Chroniken“ (19.30 Uhr), „Chaos auf der Feuerwache“ (17.30 Uhr), „Onward: Keine halben Sachen“ (17.15 Uhr).

BAD SEGEBERG

**Cine Planet 5**, Oldesloer Straße 34, Telefon 04551/7100  
 – „Das Beste kommt noch – Le meilleur reste à venir“ (16.30 und 19.30 Uhr), „Harriet – Der Weg in die Freiheit“ (19.40 Uhr), „Gretel & Hänsel“ (20 Uhr), „Scooby“ (16.45 Uhr), „Meine Freundin Conni – Geheimnis um Kater Mau“ (16.30 Uhr), „Take Over – Voll vertauscht“ (16.50 und 20 Uhr), „Die Känguru-Chroniken“ (19.50 Uhr), „Trolls World Tour“ (16.30 Uhr), „Narziss und Goldmund“ (19.30 Uhr), „Onward: Keine halben Sachen“ (16.40 Uhr), „Das perfekte Geheimnis“ (19.30 Uhr), „Lassie – Eine abenteuerliche Reise“ (16.30 Uhr).

REGIONAL-TV

**NDR**  
**Schleswig-Holstein-Magazin** (19.30 bis 20 Uhr). Geplante Themen der Sendung: 1. Zu wenige Schlachtungen: Schweinezüchter wissen nicht, wohin mit den schlachtreifen Tieren. 2. Der Klimawandel macht's möglich: Südrüchte aus der Haseldorfer Marsch. 3. Wassersportler contra Naturschutz: Streit um Ökosystem vor Fehmarn. 4. Neues Zaungespräch von Oli Krahe.

**Hamburg Journal** (19.30 bis 20 Uhr). Geplante Themen der Sendung: 1. Prozessauftakt: Zweifache Mutter als IS-Mitglied angeklagt. 2. G-20-Prozess: Urteil und Demos. HVV: Corona-Kontrollen in Bussen und Bahnen.

APOTHEKEN

**KREIS SEGEBERG**  
 Notdienst haben heute die Eichen-Apotheke, Mittelstraße 74, in Norderstedt, und die Friesen-Apotheke Trappenkamp, Friedlandstraße 18, in Trappenkamp.

ARZTLICHER NOTDIENST

ÄRZTE

**Der Notdienst** ist montags, dienstags und donnerstags, 18 bis 8 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 8 Uhr, am Wochenende ganztags von 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 116 117 erreichbar.  
**Anlaufpraxen für den ärztlichen Notdienst:**  
 Paracelsus-Klinik, Henstedt-Ulzburg, Wilstedter Straße 134: montags, dienstags und donnerstags, 19 bis 21 Uhr, mittwochs und freitags, 17 bis 21 Uhr, am Wochenende von 10 bis 13 Uhr und 17 bis 21 Uhr.  
 Asklepios-Klinik Nord, Tangstedter Landstraße 400: montags, dienstags und donnerstags, 19 bis 22 Uhr, mittwochs und freitags, 17 bis 22 Uhr, am Wochenende von 10 bis 22 Uhr.

**VORVERKAUF für Theater und Konzerte**  
**Norderstedt:** Hamburger Abendblatt Ticketshop, Herold-Center, Telefon 040/30 06 21 23; „Trißbühne“, Rathausallee 60, Eingang Hopfenliebe, Telefon 040/309 871 23; „dit un dat“, Ulzburger Straße 451, Telefon 040/522 27 77; „Bei Lange“, Marktplatz 10, 040/525 54 09; Reisebüro Immenhof, Poppenbütteleer Straße 180, Telefon 040/52 98 03 10; ADAC, Herold-Center, Telefon 040/534 36 00; Familia-Warenhaus, Stormarnstraße 33, Telefon 040/52 50 90; Reisebüro Tui Travel Star, Rathausallee 19, Telefon 040/52 19 30 63.  
**Hamburg:** Theaterkasse im Alstertal-Einkaufszentrum, Heegbar 31, Telefon 040/61 19 86 19.  
**Tangstedt:** Reisebüro „Reisetraum“, Hauptstraße 95, Telefon 04109/25 06 01.

KONTAKT ZUR REDAKTION

**Adresse**  
 Hamburger Abendblatt, Regionalausgabe Norderstedt, Rathausallee 64-66, 22846 Norderstedt  
**E-Mail**  
 norderstedt@abendblatt.de  
 norderstedtsport@abendblatt.de  
**Telefon**  
 Sekretariat: 040/300 62 00  
**Anzeigen**  
 Telefon: 040/507 91 33 00  
 E-Mail: norderstedt.anzeigen@funke-medien.de

ANZEIGE



Ab dem 16. August können Interessierte wieder mit dem Rad die Stadt und unterwegs die kulinarische Vielfalt Norderstedts erkunden.

FOTO: BIRTE ZABEL

# Kulinarische Radtour durch die Stadt

Veranstaltungsreihe beginnt am 16. August, **Karten gibt es am Sonnabend** im Gebrauchtwarenhaus Hempels

FRANK SCHULZE

**NORDERSTEDT ::** Sie haben Spaß am Radfahren, und Sie interessieren sich für die kulinarische Vielfalt in Norderstedt? Dann sollten Sie sich zwei Termine merken: Am Sonntag, 16. August, startet bereits die fünfte „Kulinarische Radtour“ durch Norderstedt. Am Sonnabend, 11. Juli, beginnt der Kartenvorverkauf für die beliebte Veranstaltungsreihe, die erneut von Norderstedt Marketing organisiert wird. Die „Kulinarische Radtour“ ist mehr als eine normale Radtour, bei der eine Gruppe gemeinsam eine zuvor ausgetütelte Strecke absolviert. Bei diesem Format radelt jeder für sich oder in kleinen Gruppen.

Die Corona Pandemie und die dadurch bedingten wochenlangen Schließungen haben auch der Gastronomie in

der Stadt Norderstedt stark zugesetzt. Umso erfreulicher, dass mit einem abgestimmten Hygiene- und Abstandskonzept die Radtour stattfinden kann.

Um den Teilnehmern und Gastronomen gleichermaßen einen entspannten Ablauf zu gewährleisten, erhalten die Teilnehmer beim Ticketkauf in diesem Jahr einen Vordruck für alle acht Lokale pro Tour, auf dem sie bereits zu Hause ihre Kontaktdaten vermerken können. Die ausgefüllten Formulare müssen bei der Tour dann nur noch beim Gastronom abgegeben werden – und der Genuss kann beginnen.

In diesem Jahr können die Teilnehmer zwischen drei Routen entscheiden; es können jeweils hunderte Radler mit auf Tour gehen. Die Lokale präsentieren Besonderheiten wie beispielsweise Quiche, Burger, Bauernfrühstück, Garnelen, me-

diterranen Nudelsalat, Leberkäsesemmel, Franzbrötchen oder Wein. Die Teilnehmer entscheiden sich für die Nord-, Mitte- oder Südtour und radeln dann ganz individuell im Uhrzeigersinn zu den jeweiligen Lokalen, um die kleinen Leckereien zu genießen. Während die radelfahrenden Gäste die entspannte Atmosphäre genießen und sich auf die kulinarische Vielfalt freuen, können die Gastronomen das Event nutzen, um zu zeigen, wie abwechslungsreich die Gastronomiezone in Norderstedt ist.

**Die Tickets kosten 15 Euro pro Person**

Der Ticketvorverkauf für die „Kulinarische Radtour“ findet am Sonnabend, 11. Juli, von 10 Uhr an im Gebrauchtwarenhaus Hempels an der Stormarnstraße

34-36 statt. Neben der Information zur Route und zum Startpunkt müssen die Anmelde in diesem Jahr auch ihre Kontaktdaten angeben, damit sie über Änderungen der Corona-Bedingungen informiert werden können.

Die Tickets kosten 15 Euro pro Person (Kinder unter sechs Jahren sind kostenfrei) und 40 Euro für Familien (zwei Erwachsene und Kinder unter zwölf Jahre). Der Betrag ist vor Ort in bar zu entrichten. Mit der Anmeldung erhält jeder Teilnehmer sein Teilnehmerbändchen und einen Tour-Rucksack, der einen Tourenflyer, Handhygienetücher für unterwegs, Obst, eine Flasche Magnus-Mineralwasser sowie Werbematerial der teilnehmenden Restaurants und Partner enthält. Die individuell gravierten Jahresgläser sind in diesem Jahr für einen Kostenbeitrag von drei Euro zu haben.

## Tafelstiftung sorgt für Sicherheit in Corona-Zeiten

**WAHLSTEDT ::** Die Tafelstiftung Schleswig-Holstein-Hamburg hat der Tafelausgabe in Wahlstedt sechs Tische und zwölf passende Bänke zur Verfügung gestellt, um die Lebensmittelübergabe an die Tafelkunden zu erleichtern. „Die Tafelstiftung arbeitet unter dem Motto ‚Wir helfen den Helfern‘, insofern waren wir sehr gern dabei behilflich, die Arbeit der ehrenamtlichen Kräfte zu erleichtern und sicherer zu machen,“ sagte der Vorstandsvorsitzende der Tafelstiftung, Bernd Jorkisch. Die mitgelieferten Pappkartons dienen der kontaktslosen

Lebensmittelübergabe. Von diesen Kartons hat die Tafelstiftung den Tafeln in Schleswig-Holstein bereits mehr als 10.000 Stück zur Verfügung gestellt. Genauso wurden professionelle Sammelboxen angeschafft, um weitere Lebensmittelspenden zu akquirieren. Insgesamt hat die Tafelstiftung in diesem, durch die Corona-Pandemie besonders belasteten Jahr, schon rund 50.000 Euro investiert, um die Tafeln im Norden in ihrer wichtigen humanitären Arbeit zu unterstützen. Es gibt 60 Tafeln und zusätzlich 30 Ausgabestellen in beiden Bundesländern. *frs*

## Ein singender Tüftler, der schlecht hörte

**Denksport-Rätsel** Gesucht wird der Name eines bekannten Erfinders

**::** Das Konzert ist abgesagt, und das Shoppen macht mit der Maske im Gesicht auch keinen Spaß. Was tun? Versuchen Sie doch einmal, das folgende Denksport-Rätsel zu lösen.

Das Ding bestand aus einem mit Zinnfolie überzogenem Hohlzylinder und einer nadelbewehrten Membran. Alle auf die Membran gesprochenen Worte ritzte die Nadel als Rillen von unterschiedlicher Tiefe in die Folie. „Ich habe eine ganze Reihe von Geräten gebaut,“ sagte der Erfinder in einem Interview, „aber das ist mein Baby, und ich erwarte, dass es einmal ein großer Bursche wird, der mich in meinen alten Tagen unterstützt.“ Seine eigene Gehörsschwäche habe ihn zu dieser Erfindung animiert. Dieses Leiden hatte er sich in seiner Jugend als Eisenbahn-Zeitungsjunge eingehandelt, als er einem abfahrenden Zug hinterher rannte, um die letzte Plattform zu erreichen: „Ein Schaffner griff nach mir, packte mich bei den Ohren, und als er mich hochzog, fühlte ich, wie etwas in ihnen riss. Von da an hörte ich immer schlechter.“ Das beeinträchtigte seinen Unternehmungsgeist keineswegs. Die Schulbildung des Selfmademan beschränkte sich indes auf den dreimonatigen Besuch einer Volksschule. Konsequenterweise lautete seine Lebensmaxime: „Genie, das ist ein Prozent Inspiration und 99 Prozent Transpiration.“

Mehrere spektakuläre Erfindungen – insgesamt erwarb er mehr als 1300 Patente – machten den Ex-Zeitungsjungen zum reichen und berühmten Mann, der ein eigenes Laboratorium betrieb. 1877 vernahm seine erstaunten Mitarbeiter bei der ersten öffentlichen Vorführung der Phonographenwalze die schwache, hohe Stimme ihres Chefs, der anstelle markiger Worte ein Kinderlied auf sagte. So etwas war noch nie dagewesen und grenzte an Magie. Renommierte Wissenschaftler vermuteten gar hinter dem Phänomen faulen Zauber: Anlässlich einer Vorführung des Phonographen vor der Pariser Akademie der Wissenschaften monierten Zwischenrufer lautstark, hier sei Betrug im Spiel. Es wäre unerhört, Akademiker durch Bauchrednertricks irrezuführen. Das Gerät wurde dennoch ein großer Erfolg und zum Urvater aller Schallplattenspieler und CD-Player. *jasch*

**Wie hieß der Erfinder, und welches Kinderlied trug er bei der Phonographen-Premiere vor?**

Die Antwort steht in der Wochenendausgabe des Abendblatts. In der Donnerstagsausgabe suchten wir nach dem Namen der Stadt, in der sich 1692 ein schweres Erdbeben ereignete. Es ist Port Royal, bis zu der Katastrophe eine wichtige Hafenstadt Jamaikas, die durch das Erdbeben vollständig zerstört wurde.

## „Marseille war undiszipliniert und nicht linientreu“

**CDU-Politiker kritisieren die geplante Umbenennung der Kaserne in Appen**

**APPEN ::** Mit dem Kreisvorsitzenden und Ex-Minister Christian von Boetticher und dem Bundestagsabgeordneten Michael von Abercron äußern zwei namhafte CDU-Politiker aus dem Kreis Pinneberg ihren Unmut über die geplante Umbenennung der Marseille-Kaserne in Appen (wir berichteten). Sie ist nach Hans-Joachim Marseille benannt, einem Kampfflieger im Zweiten Weltkrieg.

„Die Kaserne erhielt nicht durch die Nazis ihren Namen, sondern 1975 durch SPD-Verteidigungsminister Georg Leber, was vor Ort in all den Jahren ausschließlich von Vertretern der Linken ungehört beanstandet wurde“, sagt von Boetticher. Im Unterschied zu anderen Kasernen, die ihre Namen durch prominente, systemtreue Wehrmachts- und SS-Generäle erhielten, sei Hans-Joachim Marseille nicht nur kein Mitglied irgendeiner NSDAP- oder SS-Gliederung gewesen, wie die vielfach geehrten Herren Grass, Walser oder Lenz, sondern klar erkennbarer Gegner von Rassenhass und Führerkult, so der CDU-Vorsitzende.

Von Boetticher hat indirekt eine persönliche Beziehung zu Marseille: „Mein Großonkel Bernhard Woldenga war sein Vorgesetzter als Geschwader-Kommodore in Afrika. Er sagte, Marseille sei undiszipliniert, nicht linientreu und dem NS-Regime negativ gegenüber in Erscheinung getreten. Darum habe man ihn fast ein Jahr lang bei allen Beförderungen übergangen.“

Erst nachdem er sich als „bester Jagdfliegerpilot aller Zeiten“ erwiesen und die Propaganda in Berlin ihn entdeckt habe, hätte man ihn innerhalb eines Jahres zum Hauptmann befördert. Zur Auszeichnung mit dem Ritterkreuz mit Eichenlaub und später zum Eichenlaub mit Brillanten nach Berlin habe man ihn fast prügeln müssen, weil er nicht von der Truppe weg wollte, und gedankt habe er dem NS-Staat die Aufmerksamkeit, indem er bei dieser Gelegenheit auf einem Klavier verbotene Jazz-Musik spielte, sodass Hitler angewidert die Ehrung verlassen hätte.

**Hans-Joachim Marseille als Vorbild für heutige Soldaten**

Beim Jagdgeschwader 27 in Nordafrika habe er sich zudem mit dem schwarzen südafrikanischen Kriegsgefangenen Korporal Mathew P. Letuku befreundet, der ihm als Ordonanz diene, und so erkennbar die Rassenpolitik der Nazis verhöhnt. Letuku sei noch bis in die 80er-Jahre Gast bei den deutschen Veteranentreffen gewesen, 1984 sogar als Ehren-gast des Auswärtigen Amtes unter der Bundesregierung von Helmut Kohl. „Darum kann Marseille durchaus als Vorbild für heutige Soldaten einer demokratischen Armee dienen“, so von Boetticher.

Michael von Abercron ergänzt: „Mit seiner für die Zeit des Zweiten Weltkriegs üblichen Soldaten-Vita, vergleichbar mit der fast aller unserer Väter, Groß- und Urgroßväter, wird auch an Hans-Joachim Marseille deutlich, welchem Widerstreit eine ganze Generation junger Menschen in dieser schwersten Zeit unserer deutschen Geschichte unterworfen war.“

Für CDU-Kreischef von Boetticher ist außerdem von Bedeutung, dass viele Jagdflieger der Wehrmacht nach dem Krieg eine zweite Chance beim Aufbau der Bundeswehr bekommen hätten und damit ihre neue Systemtreue zur Demokratie unter Beweis stellen konnten. „Die ersten sechs Inspektoren der Luftwaffe von 1955 bis 1983 waren alle Jagdflieger des Zweiten Weltkrieges und mit vielen Verdienstorden der Bundesrepublik überhäuft. Hans-Joachim Marseille, der im Krieg deutliche Signale der Systemkritik geäußert hat, hatte dazu nur deshalb keine Chance, weil er am 30. September 1942 mit gerade mal 22 Jahren bei einem Fallschirmrettungsabprung aus seiner Maschine tödlich verunglückte.“

Beide Politiker empfehlen der Verteidigungsministerin, Probleme von Neo-Nazismus und Rassismus in der Bundeswehr gegenüber der aktiven Truppe anzugehen. *stl*



**Kampfflieger Hans-Joachim Marseille (1919-1942).** FOTO: HOFFMANN, HEINRICH/BUNDESARCHIV

**SELGROS** cash & carry  
 www.selgros.de  
**HIER KAUFEN PROFIS & GENIESSER**  
 Profitieren von unserem starken Service und einem tollen Sortiment!  
**Wir freuen uns auf Deinen Besuch! Dein Selgros-Team Norderstedt.**  
**SELGROS Cash & Carry Norderstedt**  
 Gutenbergring 2-12 · 22848 Norderstedt  
 Tel.: 040 53428-0 · Fax: 040 53428-199  
**Unsere Öffnungszeiten:**  
 Mo. – Fr. 6 – 22 Uhr  
 Sa. 7 – 20 Uhr

**Frühstück Mittagstisch Partyservice**  
**Atrium**  
 Das Betriebsrestaurant für Jedermann  
**Schöne Terrasse am großen Teich**  
 Robert-Koch-Str. 23 | 22851 Norderstedt (Eingang über Hans-Böckler-Ring)  
 040 52902401 | atrium-catering@email.de  
 www.atrium-catering.de  
**Frühstück** Mo. – Fr. 5.30 bis 10.30 Uhr  
**Mittag** Mo. – Do. 12.00 bis 14.00 Uhr  
**Mittag** Freitag 11.30 bis 13.30 Uhr

**Ristorante Barolo**  
 Italienische Spezialitäten • Party-Service  
 Segeberger Chaussee 241 · 22851 Norderstedt  
 Tel. (040) 52 90 11 10 · www.ristorante-barolo.de  
 Täglich geöffnet von 12.00 bis 23.00 Uhr